

LAND- UND
FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

FACHSERIE

3

Reihe 3.2.1

Wachstum und Ernte

– Feldfrüchte –

2/1982

Hinweis: Diese Berichtsreihe enthält die Zusammenfassung
der bis Ende 1981 veröffentlichten Einzelreihen
3.2, 3.3.2, 3.4.1 und 3.5.1

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2030321 – 82002

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

Vorbemerkung	3
Erläuterung der Ergebnisse	3

T a b e l l e n t e i l

1 Zusammenfassende Übersicht (Ernte 1981 mit Vergleichsdaten)	5
2 Wachstumsstand Mitte April	6
3 Auswinterung	6
4 Vorausschätzung der Hektarerträge einiger Getreidearten (auf der Grundlage von Witterungsdaten)	7

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll
bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abkürzungen

- ha = Hektar
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne
- D = Durchschnitt

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht:

für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Reben C II 4.

Erschienen im Mai 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,60

Statist. Bundesamt - Bibliothek



12-13594

Vorbemerkung

Die Ergebnisse der Ernteberichterstattung wurden bisher für die einzelnen Kulturarten innerhalb der Fachserie 3 getrennt voneinander veröffentlicht, und zwar in der

Reihe 3.2 Wachstum und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte und des Grünlandes,

Reihe 3.3.2 Wachstum und Ernte von Gemüse,

Reihe 3.4.1 Wachstum und Ernte von Obst,

Reihe 3.5.1 Stand der Reben und Weinmosternte.

Da sich die Mehrzahl unserer Abonnenten nicht nur für die Ergebnisse einer sondern mehrerer Kulturarten interessiert und infolgedessen in der Vergangenheit auch mehrere Reihen bezogen hat, haben wir es für zweckmäßig gehalten, ab 1982 die Ergebnisse der Ernteberichterstattung aller Kulturarten in der vorliegenden Berichtreihe 3.2.1 "Wachstum und Ernte" in ca. 14 Einzelberichten zusammengefaßt zu veröffentlichen, wobei gleichzeitig auch ein gewisser Rationalisierungseffekt erzielt wird.

Die bislang ebenfalls in der Reihe 3.5.1 veröffentlichten Berichte "Weinerzeugung" und "Weinbestände und Lagerbehälter für Traubenmost und Wein" erscheinen in der Reihe 3.2.2 unter dem Titel "Weinerzeugung und -bestand".

Mit dem vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Mitte April 1982 von den amtlichen

Berichterstattem abgegebenen Beurteilungen über die Auswinterung, den Witterungsverlauf und den Wachstumsstand der Wintersaaten und des Grünlandes veröffentlicht. Außerdem enthält er Angaben der ersten Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten.

Erläuterung der Ergebnisse

Sowohl die Bestellung als auch das Wachstum der Wintersaaten war durch die von Oktober bis Mitte Dezember 1981 gefallenen, überdurchschnittlich hohen Niederschläge stark beeinträchtigt worden. Nachdem sich auch die Zuckerrübenenernte verzögert hatte und in der zweiten Dezemberhälfte stärkere Schneefälle zu verzeichnen waren, konnte Winterweizen in dem vorgesehenen Umfang vielfach nicht mehr gesät werden. Um die Jahreswende 1981/82 führte Tauwetter verbreitet zu Überschwemmungen und stauender Nässe. Anschließender Eisregen und Kahlfröste führten vor allem in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zu ersten Ausfällen. Im weiteren Verlauf des Winters war es nördlich der Mittelgebirge überwiegend kalt und trocken, im Süden dagegen meist zu warm und zu naß. Der Vegetationsbeginn setzte in diesem Jahr infolge zu kühler Witterung in den meisten Anbaugebieten verhältnismäßig spät ein und die Frühjahrsbestellung erfuhr durch zu nasse Bodenverhältnisse und häufiger auftretende Nachfröste eine zum Teil erhebliche Verzögerung.

Auswinterung
% der Aussaatfläche

Fruchtart	1976/81 D	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Winterweizen	1,0	0,7	0,2	0,6	2,4	0,4	1,6	9,9
Winterroggen	1,1	0,2	0,1	0,9	3,1	0,3	2,0	4,7
Wintergerste	1,7	0,8	0,1	0,4	5,8	1,8	1,3	26,8
Wintermenggetreide	1,3	0,4	0,2	0,9	4,5	0,3	1,4	8,5
Winterraps	2,7	4,7	1,5	0,6	5,4	1,6	2,6	7,1
Klee, Klee gras und Klee- Luzerne-Gemisch	2,6	2,8	4,5	4,0	2,2	0,9	1,4	4,9
Luzerne	0,7	0,8	0,9	1,6	0,5	0,3	0,3	1,4

Der ungünstige Witterungsverlauf im vergangenen Herbst und Winter hatte zur Folge, daß in diesem Jahr relativ hohe **A u s w i n t e - r u n g s s c h ä d e n** zu verzeichnen sind. Wie die vorstehende Übersicht zeigt, ist die Wintergerste besonders stark davon betroffen. Die größten Ausfälle bei allen überwinternden Kulturen sind in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zu verzeichnen. Sie betragen in diesen beiden Ländern bei Wintergerste 60 bzw. 36 %, bei Winterweizen 29 bzw. 15 % und bei Winterraps 22 bzw. 28 %. Aber auch in den übrigen Bundesländern außer in Schleswig-Holstein und im Saarland mußte erheblich mehr als in den vergangenen Jahren umgebrochen werden.

Aus den vorgenannten Gründen ließen **W a c h s t u m s t a n d** und Bestockung der Winterseeten und des Grünlandes Mitte April noch sehr zu wünschen übrig. Im Durchschnitt des Bundesgebietes wurde die Entwicklung der Bestände von den amtlichen Berichterstattem als "mittel" bis "gering" beurteilt. Damit fielen die Noten um bis zu acht Zehntelnoten geringer aus als in der Vergleichszeit des Vorjahres. Eine bessere Bewertung als 1981 ergab sich lediglich in Schleswig-Holstein.

Die **V o r a u s s c h ä t z u n g e n** durchschnittlicher Hektarerträge einiger Getreidearten entstanden auf der Grundlage von Witterungsdaten und Trendberechnungen. In den ver-

gangenen Jahren erwiesen sich diese Ergebnisse - mit einer Ausnahme - als relativ gut. Diese Ausnahme bildete das Jahr 1976, dessen extreme Trockenheit in den Monaten April bis Juli nicht vorausschätzbar war und somit bei den Berechnungen nicht berücksichtigt werden konnte. Sie macht zugleich die Grenzen dieses Verfahrens sichtbar: Ertragsschätzungen zu diesem frühen Zeitpunkt basieren auf der Annahme, daß die Witterung in den kommenden Monaten sich im Rahmen der üblichen Schwankungen unseres Klimas bewegt. Wetterkonstellationen, die so selten sind, daß sie für größere Landesteile nur einmal in mehreren Jahrzehnten vorkommen, können in dieses Vorausschätzungsverfahren nicht einbezogen werden.

Ein besonderer Unsicherheitsfaktor der diesjährigen Vorausschätzungen sind die immens hohen Auswinterungsschäden insbesondere bei Wintergerste und Winterweizen vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Schäden in dieser Höhe sind seit 1962 nicht mehr festgestellt worden. Es ist damit zu rechnen, daß nicht alle geschädigten Felder umgebrochen und neu bestellt worden sind, sondern daß auch verbreitet lückenhafte Bestände stehen bleiben und spürbare Mindererträge liefern werden. Da diese Möglichkeit in das der Erntevorausschätzung zugrunde liegende Verfahren nicht einbezogen werden kann, sollten die prognostizierten Wintergetreideerträge dieses Jahres mit Vorsicht betrachtet werden.

1 Zusammenfassende Übersicht

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1980	1981	1975/80 D	1980	1981	1980	1981
	1 000 ha		dt			1 000 t	
Getreide insgesamt	5 212,2	5 130,0	41,7	44,3	44,5	23 087,3	22 825,9
Brotgetreide	2 235,6	2 131,9	43,6	46,3	47,4	10 340,1	10 106,8
Weizen	1 668,2	1 631,5	46,6	48,9	51,0	8 156,0	8 313,3
Winterweizen	1 532,5	1 494,7	47,5	49,7	51,5	7 611,7	7 697,0
Sommerweizen	135,7	136,8	40,3	40,1	45,0	544,3	616,3
Roggen	546,0	484,3	35,8	38,4	35,7	2 098,3	1 729,0
Wintermenggetreide	21,4	16,1	38,2	40,1	40,1	85,8	64,5
Futter- und Industrie- getreide	2 857,8	2 869,2	39,7	42,3	41,4	12 075,5	11 887,0
Gerste	2 001,7	2 044,0	41,5	44,1	42,5	8 826,4	8 686,6
Wintergerste	1 182,2	1 299,0	47,6	50,2	45,2	5 937,1	5 869,3
Sommergerste	819,6	745,1	35,3	35,3	37,8	2 889,3	2 817,3
Hafer	690,9	681,6	37,0	38,5	39,3	2 657,7	2 678,0
Sommermenggetreide	165,2	143,5	34,9	35,8	36,4	591,5	522,4
Körnermais	118,8	128,9	56,3	57,5	64,8	671,6	832,1
Speiseerbsen und -bohnen ...	2,1	1,8	28,5	25,0	27,1	5,3	4,9
Ackerbohnen	4,4	4,2	29,8	32,3	32,2	14,1	13,7
Kartoffeln	258,0	245,6	273,4	259,4	308,9	6 694,1	7 585,4
frühe	22,6	20,2	215,8	239,5	248,0	541,0	500,9
mittelfrühe und späte ...	235,4	225,4	278,9	261,4	314,4	6 153,1	7 084,5
Zuckerrüben	395,3	444,5	468,2	483,7	548,4	19 122,0	24 380,0
Runkelrüben	152,1	133,8	946,3	930,1	1090,8	14 146,5	14 600,1
Ölfrüchte	138,0	154,5	25,6	27,4	23,5	377,4	363,0
Winterraps	129,5	147,5	26,1	27,8	23,7	360,2	349,0
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	8,5	7,1	19,4	20,4	19,8	17,3	14,0
Grünmais, Silomais ¹⁾	694,6	735,1	441,2	417,5	485,2	29 083,3	35 691,9
Rauhfutter insgesamt ²⁾	3 793,6	3 761,9	71,6	75,6	78,9	28 679,8	29 675,4
Klee, Klee gras und Klee- Luzerne-Gemisch ²⁾	166,5	167,7	77,0	80,7	84,9	1 344,5	1 423,5
Luzerne ²⁾	39,1	34,9	79,5	83,7	87,2	327,4	304,7
Grasanbau ²⁾ (zum Abmähen oder Abweiden)	98,1	97,4	70,1	75,4	83,8	739,6	816,1
Dauerwiesen ²⁾	2 489,6	2 454,6	70,3	73,8	76,5	18 383,4	18 765,4
Mähwiesen ²⁾	1 000,3	1 007,3	73,8	78,8	83,0	7 885,0	8 365,7

1) In Grünmasse.

2) In Heu berechnet (einschl. Grünfutter- und Weidenutzung).

2 Wachstumstand Mitte April

Land	Jahr	Winterweizen	Winterroggen	Wintergerste	Wintermenggetreide	Winterrapen	Klee, Klee- und Klee-Luzerne-Gemisch	Luzerne	Wiesen	Mähweiden	Weiden
Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering											
Schleswig-Holstein	1982	2,7	2,7	2,5	-	2,8	2,9	-	3,1	2,9	3,0
	1981	2,9	2,9	2,8	-	3,4	2,8	-	3,0	2,7	2,7
Hamburg	1982	3,0	3,1	3,4	-	3,3	3,3	-	2,9	3,0	3,0
	1981	3,2	2,9	3,3	3,1	3,1	3,3	3,2	2,8	2,7	2,9
Niedersachsen	1982	3,6	3,3	4,1	3,6	3,6	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3
	1981	2,7	2,9	2,9	3,0	2,7	2,8	2,9	2,8	2,6	2,6
Bremen	1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1981	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	1982	3,3	3,1	3,8	3,4	3,6	3,2	3,1	3,2	3,2	3,1
	1981	2,5	2,7	2,6	2,7	2,5	2,7	2,6	2,5	2,4	2,4
Hessen	1982	3,2	3,1	3,1	.	3,4	3,2	2,9	3,1	3,2	3,1
	1981	2,6	2,7	2,6	.	2,6	2,8	2,8	2,6	2,4	2,4
Rheinland-Pfalz	1982	3,2	3,0	3,1	2,8	3,2	3,2	3,0	3,1	3,1	3,1
	1981	2,7	2,6	2,5	2,7	2,9	2,7	2,9	2,6	2,5	2,5
Baden-Württemberg	1982	3,3	2,9	2,9	3,1	3,2	3,1	3,0	3,2	3,5	3,2
	1981	2,9	2,8	2,6	2,7	2,8	2,7	2,5	2,5	2,5	2,5
Bayern	1982	3,6	3,2	3,1	3,3	3,3	3,3	3,1	3,2	3,4	3,4
	1981	2,9	2,7	2,5	2,8	2,7	2,6	2,5	2,4	2,2	2,3
Saarland	1982	3,0	2,8	2,7	2,9	2,8	3,0	2,7	2,8	2,7	2,8
	1981	2,8	2,8	2,6	2,8	2,9	2,6	2,7	2,4	2,4	2,3
Berlin (West)	1982	2,4	2,8	4,0	3,5	4,0	2,5	2,3	2,8	2,8	2,8
	1981	1,9	1,9	1,8	1,7	1,4	1,6	1,8	2,2	2,1	2,1
Bundesgebiet	1982	3,4	3,1	3,5	3,3	3,1	3,2	3,0	3,2	3,3	3,2
	1981	2,8	2,8	2,7	2,8	3,1	2,6	2,5	2,5	2,5	2,5

3 Auswinterung

Wegen Auswinterung und anderer Schäden

neu zu bestellende Flächen in % der Aussaatflächen

Schleswig-Holstein	1982	3,4	1,2	0,7	-	1,5	0,6	.	x	x	x
	1981	3,2	2,9	1,9	-	3,1	0,6	.	x	x	x
Hamburg	1982	5,9	2,5	4,6	-	17,7	-	-	x	x	x
	1981	0,0	0,4	0,0	-	1,9	-	-	x	x	x
Niedersachsen	1982	29,1	6,0	59,9	11,6	22,0	11,2	4,8	x	x	x
	1981	2,0	2,4	2,0	2,3	2,7	0,9	0,0	x	x	x
Bremen	1982	3,7	4,2	8,6	-	-	-	-	x	x	x
	1981	-	1,8	0,7	-	-	-	-	x	x	x
Nordrhein-Westfalen	1982	14,9	8,6	35,5	17,5	27,7	16,6	0,0	x	x	x
	1981	1,0	0,9	1,0	1,2	0,7	0,4	-	x	x	x
Hessen	1982	4,1	2,3	4,6	.	1,0	2,3	0,0	x	x	x
	1981	1,3	1,0	0,3	.	0,6	1,3	0,1	x	x	x
Rheinland-Pfalz	1982	3,2	2,4	4,7	9,9	15,9	2,9	0,5	x	x	x
	1981	0,4	0,8	0,6	3,2	7,4	1,5	0,1	x	x	x
Baden-Württemberg	1982	4,3	3,5	4,0	2,9	8,7	2,7	1,5	x	x	x
	1981	2,2	3,4	1,4	1,1	2,3	2,9	0,5	x	x	x
Bayern	1982	6,0	3,3	6,2	3,8	6,4	6,0	1,6	x	x	x
	1981	1,0	1,7	0,9	0,7	1,8	0,9	0,3	x	x	x
Saarland	1982	1,7	1,6	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	x	x	x
	1981	6,5	2,8	1,8	3,4	1,8	5,3	0,0	x	x	x
Berlin (West)	1982	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x
	1981	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x
Bundesgebiet	1982	9,9	4,7	26,8	8,5	7,1	4,9	1,4	x	x	x
	1981	1,6	2,0	1,3	1,4	2,6	1,4	0,3	x	x	x
	1976/81 D	1,0	1,1	1,7	1,3	2,7	2,6	0,7	x	x	x

4 Vorausschätzung der Hektarerträge einiger Getreidearten

dt/ha

Gegenstand der Nachweisung	Winterweizen	Roggen	Wintergerste	Sommergerste	Hafer
1976					
Vorausschätzung ¹⁾					
April	44,6	33,1	45,0	34,7	37,1
Mai	48,1	35,8	48,0	37,5	38,6
Juni	48,8	37,2	48,7	38,3	38,7
Endgültiges Ergebnis	41,9	31,7	44,0	31,8	29,8
1977					
Vorausschätzung ¹⁾					
April	46,8	35,1	46,9	36,1	37,5
Mai	47,2	35,9	47,4	36,3	37,7
Juni	47,8	36,6	47,9	36,5	37,9
Endgültiges Ergebnis	45,8	36,2	47,9	36,1	34,2
1978					
Vorausschätzung ¹⁾					
April	48,4	36,0	47,6	37,4	38,2
Mai	50,4	37,9	49,8	38,9	39,1
Juni	50,3	37,7	49,8	38,7	38,8
Endgültiges Ergebnis	51,3	37,8	50,1	37,3	42,7
1979					
Vorausschätzung ¹⁾					
April	47,1	36,1	46,3	37,0	38,3
Mai	48,2	37,3	47,6	37,5	38,8
Juni	49,1	38,4	48,5	38,2	39,2
Endgültiges Ergebnis	50,2	37,5	44,7	36,9	41,1
1980					
Vorausschätzung ¹⁾					
April	51,5	39,0	47,5	39,0	42,0
Mai	49,5	38,0	48,0	37,0	41,0
Juni	51,5	39,0	49,0	38,0	41,0
Endgültiges Ergebnis	49,7	38,4	50,2	35,3	38,5
1981					
Vorausschätzung ¹⁾					
April	49,5	36,5	50,5	36,0	41,0
Mai	49,0	38,0	50,0	38,0	41,5
Juni	49,5	38,5	50,0	38,0	41,0
Endgültiges Ergebnis	51,5	35,7	45,2	37,8	39,3
1982					
Vorausschätzung ¹⁾					
April	51,5	38,9	50,0	39,0	40,5

1) Die Erntevorausschätzung beruht auf Trendrechnungen unter Berücksichtigung der Witterungsdaten von Januar bis März (April-

Vorausschätzung), Januar bis April (Mai-Vorausschätzung) bzw. Januar bis Mai (Juni-Vorausschätzung).

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält Ergebnisse aus den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaftsstatistik. Außerdem werden Angaben aus anderen statistischen Bereichen, z.B. über Preise und Löhne sowie der Nahrungsmittelverbrauch, veröffentlicht. Im Anhang werden Strukturdaten für die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaften dargestellt.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

Betriebsgrößenstruktur (jährlich); Bodennutzung; Viehhaltung; Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen; sozialökonomische Verhältnisse; Besitzverhältnisse, außerbetriebliche Einkommen, Arbeitsverhältnisse usw. (zweijährlich).

2.2: Arbeitskräfte (jährlich)

2.3: Technische Betriebsmittel (dreijährlich)

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz (jährlich)

2.5: Sonderbeiträge (in unregelmäßiger Folge über verschiedene Themen).

Reihe 3: Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden Ergebnisse der Flächennutzungs- bzw. Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem erscheinen Angaben über Baumschulgehölze, Weinbestände, Weinerzeugung, Lagerbehälter für Traubenmost und Wein. Der Anhang enthält ergänzende Daten über Düngemittel, Nahrungsmittelverbrauch u.a.

3.1: Bodennutzung

3.1.1. Gliederung der Gesamtlächen; nach Nutzungsarten, auf Grund des Liegenschaftskatasters (vierjährlich).

3.1.2. Landwirtschaftlich genutzte Flächen; nach Kultur- und Fruchtarten (jährlich mit Vorbericht).

3.1.3. Gemüseanbauflächen; Anbau von Gemüse und Erdbeeren (jährlich).

3.1.4. Baumobstflächen; Betriebe, Flächen; Kernobst auch nach Sorten (fünfjährlich).

3.1.5. Rebflächen; Bestockte Rebfläche, Flächen der Rebsorten, vegetatives Vermehrungsgut (jährlich).

3.1.6. Anbau von Zierpflanzen; Flächen und Bestände nach Pflanzenarten, nur im Verkaufsanbau (dreijährlich).

3.1.7. Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände; nach Arten und Anzuchtmerkmalen (jährlich).

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1. Wachstum und Ernte – Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Trauben –; jährlich ca. 12 Berichte über Wachstum, Erntevorschätzungen und endgültige Erntefeststellungen sowie andere während der Vegetationsperiode die Entwicklung beeinflussende Merkmale (unregelmäßig).

3.2.2. Weinerzeugung und -bestand; hergestellte Weinmenge, Traubenverarbeitung, Lagerbehälter (jährlich 2 Berichte).

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Im Jahresbericht werden Angaben über die jährliche Viehzählung im Dezember, die Viehzwischenzählungen (jährlich 3 Erhebungen), Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen, Geflügelerzeugung, Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung, Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie Viehbestände nach Bestandsgrößen (jedes zweite Jahr) veröffentlicht.

4.1: Viehbestand

Angaben alle 4 Monate für Schweine, halbjährlich für Rinder und Schafe, für Pferde und Geflügel jährlich, für Bienenvölker alle 4 Jahre (jährlich 4 Berichte).

4.2: Tierische Erzeugung

4.2.1. Schlachtungen und Fleischgewinnung (vierteljährlich).

4.2.2. Milcherzeugung und -verwendung (jährlich).

4.2.3. Erzeugung von Geflügel; eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken, Schlachtmenge (halbjährlich).

4.3: Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung

Beschaute Schlachttiere, untersuchtes Schlachtgeflügel, Beurteilungen, Beanstandungen (jährlich).

4.4: Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei

Fangergebnisse nach Fisch- bzw. Tierarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen u.ä. Außerdem Fischereifahrzeuge der Hochsee- und Küstenfischerei nach Betriebsarten und Heimathäfen (Monats- und Jahresbericht).

Einzelveröffentlichungen

In ca. zehnjährlichem Turnus werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen (einschl. Gartenbau, Weinbau, Binnenfischerei) in thematischen Einzelheften herausgegeben.

Systematiken

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982.



STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421 120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.